

ECLE öffnet diese Podiumsdiskussion am Samstag auch für Gäste. Die Anmeldung zur Podiumsdiskussion berechtigt und verpflichtet nicht zur Teilnahme an der gesamten Tagung.

Termin:

Samstag 29.11.2025, 10:00 – 12:00 Uhr

Adresse:

Goethe-Universität | Campus Westend
Nina-Rubinstein-Weg 1
Casino Gebäude | 1. OG | Raum Cas 1.801

Wir freuen uns, Sie am Samstag zur öffentlichen Podiumsdiskussion willkommen zu heißen. Eine formlose Anmeldung können Sie an mallek@trueg-habetha.de richten.



**ECONOMY
CRIMINAL LAW
ETHICS**

Podiumsdiskussion: Alles Betrug oder was?

Economy, Criminal Law, Ethics [ECLE]
XV. Symposium | 29.11.2025 | 10:00 Uhr
Goethe-Universität Frankfurt am Main



Michael Sell

Rechtsanwalt und Steuerberater in Niederwerth;
2012 - 2018 Leiter der Steuerabteilung im BMF



Prof. Dr. Charlotte Schmitt-Leonardy

Inhaberin des Lehrstuhls für Strafrecht,
Strafprozessrecht und interdisziplinäre
Rechtsforschung an der Universität Bielefeld



Prof. Dr. Dr. Alexander Ignor

Strafverteidiger und Honorarprofessor an der
Humboldt Universität zu Berlin



Prof. Dr. Jochen Bung

Inhaber des Lehrstuhls für Rechtsphilosophie und
Strafrecht an der Universität Hamburg



Prof. Dr. Matthias Jahn (Moderation)

Direktor des Instituts für das Gesamte
Wirtschaftsstrafrecht (IGW) der
Goethe-Universität Frankfurt am Main

Die Tagungsreihe ECLE (Economy, Criminal Law, Ethics) steht für die Überzeugung, dass moderne strafrechtliche Fragen, die einen Bezug zur Wirtschaft aufweisen, nicht durch das Recht alleine zu beantworten sind. Vielmehr sind die Perspektiven der Kriminalwissenschaften, der Ökonomie, der Politik und der Ethik mit der Praxis von Wirtschaftsstrafrecht und -strafverfahren zu konfrontieren und im Wege einer fächer- und länderübergreifenden Diskussion anzugehen.

Die Podiumsdiskussion stellt anhand von Verfahren wie "Dieselgate" oder "Cum/Ex" die Frage in den Mittelpunkt, welche Rolle dem Betrugstatbestand im modernen Strafverfahren zukommt und ob seine normativen Merkmale mit neuen Ausprägungen von wirtschaftlichen Profitmaximierungstendenzen in Einklang zu bringen sind.